

## SCHULUNG

### » Suvo – Suchtvorbeugung «

#### Grundlagenschulung

**Teilnehmer:innenzahl** 10 bis 15 Personen

**Zeit** 6 Stunden

**Zielgruppe** (Beratungs-) Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Multiplikator:innen

**Kosten** kostenfrei

#### Beschreibung

Stärkung von Jugendlichen und damit Suchtvorbeugung gehört zum Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schulen und anderen sozialen Einrichtungen.

Im Mittelpunkt der „Suvo-Grundlagenschulung“ steht die Förderung der sozialen und persönlichen Stärken der Teilnehmenden. Je besser junge Menschen sich selbst kennen, je besser sie mit ihren Mitmenschen auskommen und je vielfältiger sie mit schwierigen Situationen und Stress umgehen können, mit desto größerer Wahrscheinlichkeit sind sie für einen verantwortungsvollen und risikobewussten Umgang mit Suchtmitteln oder problematischen Verhaltensweisen gerüstet.

Die Grundlagenschulung „Suvo“ vermittelt einen wissenschaftlich fundierten Zugang zum Thema Sucht. Die Teilnehmer:innen lernen die Grundlagen der Suchtvorbeugung in sozialen Institutionen kennen und erarbeiten gemeinsam realistische Anwendungsszenarien.

#### Nice to know

Die Grundlagenschulung kann an einem Tag durchgeführt werden. Das Programm wird an die Bedürfnisse der Zielgruppe bzw. der beteiligten Institutionen angepasst. Wir planen die Schulung mit Ihnen gemeinsam.

## PARCOURS

### » KlarSicht «

#### BZgA – MitmachParcours zu Tabak und Alkohol

**Teilnehmer:innenzahl** 12 bis 20 Personen

**Zeit** 90 bis 120 Minuten

**Zielgruppe** Schüler:innen ab Jahrgangsstufe 8 bis Oberstufe, (Beratungs-) Lehrkräfte, Schulsozialpädagog:innen

**Kosten** kostenfrei

#### Beschreibung

Klarsehen, den Durchblick haben, sich nichts vormachen: Der MitmachParcours „KlarSicht“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) will über die Wirkungen und die Suchtpotenziale der legalen Suchtmittel Tabak und Alkohol informieren und eine kritische Haltung dazu fördern. Das interaktive Angebot unterstützt Jugendliche dabei, die Risiken von Alkohol- und Zigarettenkonsum klarer zu sehen und verantwortungsbewusst zu handeln.

In abwechslungsreichen Rollenspielen, Quizzen und Diskussionen werden die unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen der Teilnehmenden gefordert.

An mehreren Stationen ist Teamarbeit gefragt, so dass alle ihre Kompetenzen in die Gemeinschaft einbringen und voneinander lernen können. Infotafeln und ein Kiosk mit Materialien der BZgA runden das Angebot ab: knappe Fakten zu Alkohol, Tabak und deren Auswirkungen, Hintergrundwissen und natürlich auch Tipps zum „Aussteigen“.

#### Nice to know

Das Angebot ist für mehrere Jahrgangsstufen konzipiert und lässt sich an die jeweiligen Bedürfnisse anpassen. In Absprache können bestimmte Stationen ausgewählt und Schwerpunkte gesetzt werden. Die Fachstelle hilft Ihnen bei der Umsetzung des Parcours.

## WORKSHOP

### » Konsumland «

#### Theaterpädagogischer Workshop über Substanzen, Konsum, Abhängigkeit und Alternativen

**Teilnehmer:innenzahl** 10 bis 15 Personen

**Zeit** 1/2 Tag / 6 x 45 Minuten

**Zielgruppe** Schüler:innen ab Jahrgangsstufe 5 bis Oberstufe, (Beratungs-) Lehrkräfte, Schulsozialpädagog:innen

**Kosten** kostenfrei

#### Beschreibung

In diesem Workshop setzen wir uns theaterpädagogisch und interaktiv mit den Themen Substanzen, Konsum und Abhängigkeit auseinander. Dabei wollen wir Ängste, Erfahrungen und Vorstellungen zum Thema Sucht im Alltag kreativ ausloten.

Theaterspielen eignet sich besonders für den Einsatz in der Suchtprävention, weil es den Menschen selbst ins Zentrum stellt. Die bewusste Wahrnehmung der eigenen Gefühle und Körperlichkeit sowie die Selbst- und Fremdwahrnehmung werden im geschützten Raum des Spiels gefördert, in dem die Teilnehmenden sich mit Spaß und ohne Angst vor Sanktionen ausprobieren können.

Sich ausprobieren, sich abgrenzen, außeralltägliche Erlebnisse in der Gruppe: Diese Erfahrungen werden auch im Konsum von Drogen gesucht; mit dem Workshop „Konsumland“ sollen Alternativen erfahrbar gemacht werden.

#### Nice to know

Der Workshop kann an einem Schultag (6 x 45 Minuten) durchgeführt werden. Das Programm wird nach Altersstufen entsprechend modifiziert und von Jahrgangsstufe 5 bis zur Berufsschule und Oberstufe angeboten.

Der Workshop bietet sich auch für Gruppen aus der Kinder- und Jugendhilfe an. Für den frühkindlichen Bereich kann eine altersgerechte Variante angeboten werden.



## Fachstelle Suchtprävention

in Darmstadt

# ANGEBOTE 2021



## Fachstelle Suchtprävention

### Wer wir sind und was wir tun

Die **zentrale Aufgabe** der Fachstelle Suchtprävention in der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist es, eigene präventive Formate und Angebote zu entwickeln und vorhandene Ressourcen der Gesundheitsförderung zu bündeln, Akteur:innen zu vernetzen und Informationen und Angebote für alle Darmstädter Bürger:innen zugänglich zu machen.

Es geht uns in der Suchtprävention um die Förderung der Genussfähigkeit, um das Aufzeigen von Alternativen zum Suchtmittelkonsum sowie um vielseitige Anregungen und die Ermutigung zu einer sinnvollen, gesundheitsförderlichen Freizeitgestaltung.

Wir setzen auf nachhaltige Angebote auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse. Dabei möchten wir die Ressourcen der Teilnehmer:innen stärken und Risikokompetenzen fördern. Interaktiv und dialogisch regen wir beratend, unterstützend und informierend zur Eigenverantwortung an.

### Vernetzung

Die Fachstelle Suchtprävention versteht sich als Teil des Darmstädter Netzwerkes der Sucht- und Drogenhilfe im Rahmen des Kommunalen Präventionsrates und steht im regelmäßigen Austausch mit den Fachstellen für Suchtprävention in Hessen und der Koordinationsstelle Suchtprävention (KSH) der Hessischen Landestelle für Suchtfragen e.V. (HLS).

### Förderung

Die Fachstelle Suchtprävention (FSP) wird durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt gefördert.

### Internet

Sie finden uns im Internet unter folgender Adresse:

[www.fsp-darmstadt.de](http://www.fsp-darmstadt.de)

## Unser Angebot nutzen

### Wie funktioniert das?

Wenn Sie eines unserer Angebote wahrnehmen und/oder mehr über die Arbeit der Fachstelle Suchtprävention (FSP) erfahren möchten, kontaktieren Sie uns bitte per Email oder Telefon. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

### Ansprechpartnerin



### Michelle Denk, M.A.

Fachstelle Suchtprävention

Email: [denk@network-rope.org](mailto:denk@network-rope.org)

Telefon: 06151.8004410

Mobil / WhatsApp: 0157.80697256

### Fachstellenbüro

Fachstelle Suchtprävention

Bleichstraße 8

64283 Darmstadt

### Postfachadresse

Netzwerk ROPE e.V.

Fachstelle Suchtprävention

Postfach 11 07 43

64222 Darmstadt

## »Erst- & Konzeptberatung«

### Wir finden heraus, was benötigt wird und unterstützen Sie!

**Zielgruppen** Interessierte Menschen aus Darmstadt, Lehrkräfte aller Schultypen, Schulsozialarbeiter:innen, Eltern, Schüler:innen, Fachkräfte, Multiplikator:innen

### Beschreibung

Die Fachstelle Suchtprävention (FSP) informiert über die Wirkungen und Suchtpotenziale von legalen und illegalen Suchtmitteln und fördert eine kritische Haltung dazu. Das Angebot will Menschen dabei unterstützen, die Risiken von Konsum klarer zu sehen und verantwortungsbewusst zu handeln.

Die FSP informiert und berät außerdem zu Programmen und Methoden der Suchtprävention in Schulen und der Jugendarbeit. Neben Informationen und Broschüren rund um die Themen Suchtprävention, Drogen und Sucht stehen folgende Beratungsformate zur Verfügung:

Die **Erstberatung** dient einer Abklärung des Beratungsbedarfs und endet immer mit einer verbindlichen Absprache zur Beendigung, zur Weitervermittlung durch die Fachstelle an besser geeignete Stellen oder zur Fortsetzung der Beratung. Die Beratung kann in eine kurz-, mittel- oder langfristige Zusammenarbeit mit den Beratungssuchenden führen, z.B. kann Ergebnis der Beratung sein, dass die FSP einen passenden Workshop entwickelt oder bei der Entwicklung eines Konzeptes mit ihrer Expertise unterstützt.

Die (Präventions-) **Konzeptberatung** ist eine spezielle Beratung zur Unterstützung von Multiplikator:innen, die ein eigenes Suchtpräventionskonzept für ihre Institution (weiter)entwickeln und hierfür fachliche Unterstützung in Anspruch nehmen wollen.

### BÜROSPRECHSTUNDEN

Montag 10 bis 12 Uhr

Mittwoch 14 bis 16 Uhr

Freitag 9 bis 13 Uhr

## »Resi(lient) – Stark durch eine Krise«

### Themenabend

**Teilnehmer:innenzahl** 9 Personen in Präsenz oder 10 bis 15 Personen online

**Zeit** 1,5 bis 2 Stunden

**Zielgruppe** Interessierte Menschen aus Darmstadt, Lehrkräfte aller Schultypen, Schulsozialarbeiter:innen, Eltern, Schüler:innen, Fachkräfte, Multiplikator:innen

**Kosten** kostenfrei

### Beschreibung

Dieser Workshop richtet sich an alle, die sich gestresst und erschöpft von den alltäglichen Herausforderungen fühlen. Ob in der Schule, bei der Arbeit, in der Familie oder weil die Pandemie einfach eine stressige Herausforderung für alle ist. Was kann helfen? Gemeinsam entdecken wir individuelle „Tankstellen“, um den Belastungen zu trotzen und Widerstandskraft (Resilienz) zu entwickeln. Dazu betrachten wir das Risiko- und Schutzfaktorenmodell, finden heraus, was das Ganze mit Sucht zu tun hat, und untersuchen spielerisch mögliche individuelle Kraftquellen.

Den Teilnehmenden werden Bewältigungsstrategien und Anwendungsszenarien für den Alltag an die Hand gegeben, so dass auffälliges Verhalten (z.B. Suchtmittelmissbrauch) als Lösung für Probleme hinterfragt und bestenfalls abgelegt wird.

Die Teilnehmenden lernen, auf zukünftige stressige Situationen die erarbeiteten Inhalte und Methoden zur Stressreduktion anzuwenden. So werden Faktoren unterstützt, die eine positive Persönlichkeitsentwicklung und Selbstbestimmung ermöglichen.

### Nice to know

Der Themenabend findet am letzten Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr in der „Baas-Halle“ (Pankratiusstraße 35, 64289 Darmstadt) oder – sofern es die Verordnungsgrundlage erfordert – online statt. Bitte melden Sie sich bis zum vorletzten Donnerstag im Monat verbindlich an, damit wir Ihnen den Veranstaltungsort bestätigen bzw. die Zugangsdaten rechtzeitig mitteilen können.